# Newsletter

Herbst 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir wissen es: Als Parlamentarierin und als Parlamentarier politisieren wir zuweilen etwas unter der Glasglocke. Wir sehen zwar durchaus, was ringsum geschieht, aber wir nehmen es doch nicht wirklich wirklich wahr. Und allfällige Konsequenzen unseres Tuns bleiben oft theoretisch.

So scheint es sich auch mit dem enormen Problem zu verhalten, dass unsere Forscherinnen und Forscher und damit die Schweiz zusehends von der internationalen Forschungswelt abgeschnitten sind. Ich betone hier gerne nochmals: Der Schaden durch die weggefallene Vollassoziierung an Horizon Europe ist immens. Mit einem Budget von fast 100 Milliarden Euro ist «Horizon Europe» 2021-2027 das grösste Forschungsprogramm weltweit – die Schweiz profitierte stets stärker vom Programm, als sie finanziell beigetragen hatte.

Wer in direktem Kontakt zur Forschungswelt steht, kann eins zu eins hören, was dies konkret bedeutet: Die akademische Exzellenz der Schweiz – einer unserer bewährten Trümpfe – leidet. Nachwuchs in Forschung und Entwicklung bleibt zusehends aus. In wenigen Jahren wird sich dieser Zustand, so er nicht bald korrigiert werden kann, gravierend auf die Stellung der Schweiz als führendes Forschungsland auswirken. Es erfüllt mich mit Sorge, dass uns Industrievertreter bereits zurückmelden, wegen der fehlenden Horizon Europe Assoziierung Ausschau nach anderen Partnern zu halten.

Unsere gemeinsamen Bemühungen können deshalb nur ein Ziel verfolgen: schnellstmöglich in Richtung einer soliden und wieder definitiven Assoziierung zu gehen. Unterstützen Sie uns dabei! Ich lade Sie herzlich ein, Mitglied unserer PG BFI zu werden. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich direkt an Sessionsveranstaltungen über aktuelle Themen aus Bildung, Forschung und Innovation zu informieren.

Das nächste Mal ist dies während der Herbstsession am **Donnerstag, 29. September 2022** der Fall. Wir stellen dann wissenschaftliche Exzellenz aus der angewandten Forschung vor: «Der Innovationsmotor: Swiss Biotech». Ich freue mich sehr, wenn wir Sie begrüssen und mit Ihnen diskutieren dürfen. Bitte melden Sie sich für diesen Anlass per Email an: info@pgbfi.ch.

Bitte notieren Sie sich ebenfalls bereits heute den **Donnerstag, 16. März 2023**: Wir dürfen dann Bundespräsidenten Ignazio Cassis für das Gastreferat zu Geneva Science and Diplomacy Anticipator GESDA und zur Rolle der Stiftung für die Schweiz als Vorreiterin der Science Diplomacy begrüssen.

Damian Müller, Ständerat
Präsident der PG BFI

### SBFI-Umfrage: Höheres Berufsbildungsangebot entspricht Bedürfnissen der Schweizer Wirtschaft

Eine einfache, aber aussagekräftige Umfrage des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) weist aus, dass die vorhandenen Gefässe der höheren Berufsbildung die Bedürfnisse der Wirtschaft gut abdecken, dass sie aber auch viel Unterhalt und intensive Kommunikation erfordern. Die grosse Nähe zu den Bedürfnissen der Branchen und des Arbeitsmarkts sind für diese wie für die Qualität der Ausbildung sehr wichtig. Auf die Frage, was die Organisationen der Arbeit (OdA) anders machen würden, wenn sie das Bildungssystem ihrer Branche neu aufbauen könnten, antwortete die Mehrheit, dass sie am bestehenden Mix festhalten würde: Die Vielfalt an Kombinationsmöglichkeiten und die Unterschiede im Umgang der Branchen mit den verschiedenen Bildungsgefässen widerspiegeln die grosse Nähe der Berufsbildung zu den Bedürfnissen der Branchen und des Arbeitsmarkts. Diese Vielfalt hat aber zur Folge, dass die höhere Berufsbildung als Bildungsstufe sowohl gegenüber einem Publikum ohne konkrete Branchenkenntnisse als auch im internationalen Kontext nicht einfach zu kommunizieren ist.

## Parlamentarische und Bundesrats-Geschäfte Herbstsession 2022

**22.030 Beitritt der Schweiz zu sechs internationalen ERIC- Forschungsinfrastrukturnetzwerken und Änderung des FIFG (Geschäft des Bundesrates)**
**SR, 19. September 2022**
Die hier geplante engere Vernetzung der Schweiz kann zwar «Horizon» nicht kompensieren, aber ist ein weiterer Schritt zu möglichst viel gleichberechtigter Teilhabe an der internationalen Forschung: Richtigerweise unterstützt die WBK-S den Beitritt der Schweiz zu sechs Forschungsinfrastrukturnetzwerken. Wird die Vorlage des Bundesrates genehmigt, können sich Schweizer Forschende vollumfänglich und gleichberechtigt mit ihren europäischen Kolleginnen und Kollegen an folgenden Netzwerken beteiligen: «Biobanking and Biomolecular Resources Research Infrastructure», «Consortium of European Social Science Data Archives», «Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities», «European Clinical Research Infrastructure Network», «European Plate Observing System» und «Integrated Carbon Observation System».

**22.3876 Mo. Transparenz bezüglich der verwendeten und nicht verwendeten Mittel des Verpflichtungskredits "Horizon-Paket 2021-2027"**
**NR, 29. September 2022**
Mit den 2020 vom Parlament im Rahmen des Verpflichtungskredits "Horizon-Paket" gesprochenen 6,15 Milliarden Franken für die Teilnahme am EU-Forschungsprogramm in den Jahren 2021-2027 stellt sich die Frage nach der künftigen Verwendung dieser Mittel. Infolge der Nicht-Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe entstanden im Jahr 2021 Kreditreste von 665 Millionen Franken und fortlaufend gibt es Änderungen bei Zahlungskrediten im Rahmen der Forschungs- und Innovationsförderung. Deshalb wünscht sich eine Mehrheit der WBK-N mehr Transparenz und Übersicht.

**22.3878 Po. Bericht und Strategie zur Steigerung des Frauenanteils in MINT-Berufen**
**NR, 29. September 2022**
Der Vorstoss der WBK-N zielt darauf ab, den Frauenanteil in MINT-Berufen zu steigern. Mit ihrem Vorstoss fordert die WBK-N den Bundesrat auf, die Wirksamkeit der bisher ergriffenen Massnahmen zur Förderung des Frauenanteils in MINT-Berufen darzulegen. Gleichzeitig soll definiert werden, wie der Anteil weiter ausgebaut und gesteigert werden könnte. Die Kommission möchte damit auch Forderungen der Frauensession 2021 nachkommen. Das Postulat soll durchaus überwiesen werden; was es konkret zur Lösung des Problems beitragen kann, wird sich weisen müssen. Richtig ist ferner, dass im Hinblick auf die BFI-Botschaft 2025-2028 vertieft abgeklärt wird, wie ausserschulische Lernangebote im MINT-Bereich über Projekt- und Betriebsbeiträge gestärkt werden könnten, und wie eine solche Förderung im Rahmen der BFI-Botschaft umgesetzt werden könnte.

**Agenda Sessionsanlass PG BFI vom Donnerstag, 29. September 2022**

# «Der Innovationsmotor: Swiss Biotech»

**Donnerstag, 29. September 2022**, ab 12.30 Uhr (Lunch) bis 14.30 Uhr
**Hotel Bellevue Palace, Bern**

Beginn der Veranstaltung: 13.00 Uhr

**Programm**

| | |
|---|---|
| Ab 12.30 Uhr | **Apéro und Lunch** |
| 13.20 Uhr | **Begrüssung und Einführung** durch Ständerat Damian Müller, Präsident der PG BFI |
| 13.30 Uhr | **Key-Note: «Der Innovations-Motor: Swiss Biotech»**<br>Michael Altorfer, CEO Swiss Biotech Association<br><br>**Zwei Kurz-Präsentationen aus der industriellen Biotechnologie:**<br><br>«Algen-Biotechnologie für eine gesunde Ernährung und nachhaltige Aquakultur – das Beispiel Veramaris»<br>Markus Wyss, DSM<br><br>«Riechstoffe durch innovative Biotechnologie»<br>Fredi Brühlmann, Firmenich |
| 14.10 Uhr | Fragen und Diskussion - Networking |
| 14.30 Uhr | Ausklang |

Ich freue mich, Sie alle an unserem Sessionsanlass begrüssen zu dürfen.
Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bereits heute entgegen: **info@pgbfi.ch**

*Die PG BFI engagiert sich für einen attraktiven Forschungsplatz Schweiz, welcher interessante Arbeitsplätze für in- und ausländische Fachkräfte bietet und der (auch weiterhin) als Innovationsmotor für die Schweiz dient. Nur so können Forschung und Innovation ihre Leistungen zum Wohle aller erbringen.*

*Damian Müller, Ständerat*
*Präsident der PG BFI*

## Sessionsanlass PG BFI vom Donnerstag, 16. März 2023

**«Innovative und kompetitive Schweiz?»**
**Bundespräsident Ignazio Cassis**,
Vorsteher des Departementes für auswärtige Angelegenheiten EDA

Nachdem der letzte Sessionsanlass mit Bundespräsident Ignazio Cassis, Vorsteher des Departementes für auswärtige Angelegenheiten EDA, leider verschoben werden musste, freuen wir uns sehr, Sie am **Donnerstag, 16. März 2023 im Hotel Bellevue Palace in Bern** zu seinem Referat begrüssen zu dürfen.

Die rasante wissenschaftliche und technologische Entwicklung hat das Potenzial, die Menschheit grundlegend zu verändern – und damit auch die Art und Weise, wie sich die Gesellschaft organisiert.
Es gilt, die Fortschritte von Wissenschaft und Technologie auch im Governance-Bereich auszuschöpfen.

Die von Bundesrat und Genfer Staatsrat gegründete Stiftung Geneva Science and Diplomacy Anticipator GESDA hat eine einzigartige Methode entwickelt, welche die Schweiz als innovative Akteurin der Science Diplomacy positioniert.

**Bundespräsident Ignazio Cassis** stellt Ihnen die GESDA und die Rolle der Stiftung für die Schweiz als Vorreiter der Science Diplomacy vor.

**Die Veranstaltung im Hotel Bellevue Palace beginnt mit einem warmen Lunch ab 12.30 Uhr und endet um ca. 14.30 Uhr**.

Bitte reservieren Sie sich den Termin schon heute – wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme!

**Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI**
Nordstrasse 15 - Postfach
CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 368 17 11
E-Mail info@pgbfi.ch
Internet www.pgbfi.ch